

2. Dezember 1948

Blatt 370

Gründung einer Filmwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft

Dienstag, den 7. Dezember, um 19.30 Uhr, wird im Vortragssaal der Gesellschaft, Wien I., Weihburggasse 4, eine "Filmwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs" gegründet, die ihre Tätigkeit im Jänner 1949 aufnehmen soll.

Als Vortragende wurden bisher gewonnen: Univ. Prof. Regisseur Dr. Vagn Börge mit seinem dramaturgischen Arbeitskreis vom Institut für Theaterwissenschaft an der Universität Wien; Dr. Ludwig Gesek, Chefredakteur der in Kürze erscheinenden Monatsschrift "Filmkunst" und Professor Dr. Adolf Hübl, Leiter der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, der sich bei den "Filmfreunden" durch seine Vortragstätigkeit bereits großer Popularität erfreut.- Die Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft steht jedem Filmfreund offen.- Am Gründungstag werden die Vortragenden über ihre Ziele und Absichten innerhalb der Arbeitsgemeinschaft sprechen. Zur Gründung werden alle Interessenten freundlichst eingeladen.

"Institut für Wissenschaft und Kunst"

Vorträge in der Woche vom 6. bis 11. Dezember

- Montag, 6. Dezember, 18.30 Uhr, Dr. Rudolph Franz Brauner:  
Vom Musikstil im Wandel der neueren Zeit.
- Dienstag, 7. Dezember, 18.30 Uhr, Pater Dr. G. J. Strangfeld, S. J.:  
Die christliche Lösung des Eheproblems
- Mittwoch, 8. Dezember, 18.30 Uhr, Dr. Ernst Jirgal:  
Versuch über Ernst Jünger.
- Donnerstag, 9. Dezember, 18.30 Uhr, Doz. Dr. Herbert Franz (Admont):  
Tiergemeinschaften des alpinen Lebensraumes.
- Donnerstag, 9. Dezember, 18.30 Uhr, Primarius Doz. Josef Riese:  
Relationsmedizin. Der klinische Weg zu Rickert Stufengesetz und dessen Anwendung in der Heilkunde.
- Freitag, 10. Dezember, 18.30 Uhr, Dr. Alfred Neumann:  
Das römische Wien.

Michael Neder, der Schustermaler von  
 =====

Sievering.  
 =====

Am 3. Dezember wird durch Stadtrat Dr. Matejka in der Galerie Agathon I., Opernring 18, eine Ausstellung eröffnet, die einen Überblick über das Lebenswerk des Malers Michael Neder (1807-1882) gibt. Die Besuchszeit ist wochentags von 9 bis 18 Uhr.

Wie sein Vater und Onkel übte Neder in Wien das Schusterhandwerk aus und widmete sich daneben schon früh seiner Lieblingsbeschäftigung, dem Zeichnen. Durch seine lebensvollen Skizzen lenkte er die Aufmerksamkeit auf sich und kam durch Vermittlung von Förderern seines Talents an die Akademie. Die Holländer des 17. Jahrhunderts und der Tiermaler Gauermaun übten nachhaltigen Einfluss auf sein künstlerisches Schaffen aus. Durch sein Milieu bedingt, entwickelte sich Neder zum Schilderer der kleinen Leute, Bauern und Handwerker, die er bei ihren Arbeiten und Vergnügungen gestaltete. Infolge der Eigenart seines Schaffens, das im Gegensatz zur zeitgenössischen akademischen Kunst stand, blieb Michael Neder zeitlebens verkannt und ist völlig verarmt in Sievering gestorben. Er wurde in einem Schachtgrab beigesetzt. Seinem Andenken wurde im heurigen Jahr ein Ehrengrab der Stadt Wien gewidmet.

Die Städtischen Sammlungen besitzen 16 Ölbilder des Künstlers, von denen 13 in der Ausstellung zu sehen sind.

Idealismus und Materialismus  
 =====

Eine Aussprache über Idealismus und Materialismus wird der Belvedere - Club Donnerstag, den 9. Dezember, im Saal der Gesellschaft der Filmfreunde, Wien I., Weihburggasse 4, um 19 Uhr durchführen. Auf beiden Seiten werden hervorragende Vertreter der beiden Geistesrichtungen zu Worte kommen. Als Leiter des Gesprächs für den Idealismus wird Pater Diego Götz fungieren, für den Materialismus leitet Dr. Walter Hollitscher die Aussprache.

Der Belvedere-Club ist eine Vereinigung von freischaffenden

geistigen Arbeitern, Ärzten, Richtern, Beamten, Lehrern und Professoren. Sein Präsident ist Universitätsprofessor Dr. Viktor Kraft. Die Abende im Belvedere-Club, bei denen Gäste willkommen sind, haben sich bereits als Forum für interessante Diskussionen gezeigt, bei denen alle Geistesrichtungen, wenn sie auf dem antifaschistischen Standpunkt stehen, zu Worte kommen. Einladungskarten sind im Sekretariat des Clubs, Wien I., Weihburggasse 4, erhältlich.

Ausstellung "Stephansdom 1945"  
=====

Pastelle von Leo Friedrich im Wiener Rathaus.

Im Wiener Rathaus, Stiege III, Hochparterre, Büro Stadtrat Dr. Matejka, sind gegenwärtig Pastelle des Wiener Graphikers Leo Friedrich zu sehen, die den Brand und die Zerstörung im Stephansdom schildern. Der Wert des Gesamtzyklus liegt in der Sachlichkeit der Darstellung, die jedes einzelne Blatt zu einem authentischen Dokument macht.

Die Ausstellung ist an Wochentagen von 9 bis 16 Uhr, am Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.